

Wetter: 12° bis 19°



Vormittags noch Regen, später Auflockerungen

Großes Schauspiel

„Kabale und Liebe“ im Aachener Stadttheater ▶ Kultur



Große Abräumerin

Lady Gaga gewinnt Preise für ihre Videos ▶ Kultur



Aachener Nachrichten

ÜBERPARTEILICH · UNABHÄNGIG

Dienstag, 14. September 2010 · 66. Jahrgang · Nummer 214

www.an-online.de

1,10 Euro

Start Netrace



Die Anmeldefrist läuft! Zum vierten Mal startet der Schülerwettbewerb Netrace von AN und NetAachen. Jetzt gibt's neue Regeln. ▶ VERNETZT

Polizei findet im Fall Mirco weitere Kleidungsstücke

Grefrath. Die Polizei hat bei der Suche nach dem vermissten zehnjährigen Mirco aus Grefrath am Niederrhein möglicherweise weitere Kleidungsstücke des Jungen gefunden. Die Sachen seien auf dem Parkplatz, auf dem auch Mirco dunkelgraue Sporthose lag, sichergestellt worden, sagte ein Polizeisprecher. Allerdings müssten die Kleidungsstücke noch untersucht werden. Die Staatsanwaltschaft hat indes 5000 Euro Belohnung für entscheidende Hinweise ausgesetzt. (dpa) ▶ Seite 5

Ekel-Küchen: Aigner plant Restaurant-TÜV

An Gaststätten sollen Symbole wie Smileys Auskunft über das Ergebnis von Hygienekontrollen geben. Das Konzept hat aber auch Gegner.

VON BASIL WEGENER

Berlin. Schimmel, Ratten, Spinnweben oder Fliegen – in Restaurants, Kneipen und Imbiss-Stuben lässt die Hygiene manchmal sehr zu wünschen übrig. Jetzt wollen einige Länder Schmutzbetrieben mit der Veröffentlichung von Kontrollergebnissen den Kampf ansagen. Das Thema steht bei einem Ministertreffen am Donnerstag auf der Tagesordnung. Verbrauchministerin Ilse Aigner (CSU) will einen bundesweiten Rechtsrahmen basteln. Doch manche Länder zeigen sich skeptisch.

Selten hatte ein Bezirksstadtrat so viel bundesweite Aufmerksamkeit wie Jens-Holger Kirchner. Als der Berliner Grünen-Politiker 2009 sein Projekt zum Schutz vor Ekelkneipen präsentierte, stand sein Telefon nicht mehr still. Im Berliner Szene-Stadtteil Prenzlauer Berg wurden erstmals die Ergebnisse der Hygieneprüfer im Internet veröffentlicht: abgelaufene Haltbarkeitsdaten, nicht eingehaltene Kühlketten, verschimmelte Bierkühlanlagen oder Ratten in Lebensmittellagern.

Bald könnten derartige Zustände auch anderswo an den Pranger gestellt werden. Gelbe Smiley-Gesichter oder andere Aushänge könnten an der Tür Auskunft darüber geben, wie eine Gaststätte beim Sauberkeits-Test abgeschnitten hat. Niedersachsen und Ham-

burg verweisen in ihrem Vorstoß für die Verbraucherkonferenz auf Dänemark. Die im Internet einsehbaren Kontrollberichte werden dort in den Betrieben auch ausgehängt – Smileys zeigen schon seit neun Jahren die Ergebnisse an. Seither nimmt der Anteil an Strahle-Gesichtern zu.

Für Aigner ist es egal, ob die Infos per Smiley oder auf eine andere Art sichtbar werden.



Wichtig sei es, dass die Verbraucher von gravierenden Beanstandungen erfahren. Betriebe, die beim Test durchfallen, sollen bald nachkontrolliert werden, um eine Chance auf Besserung zu bekommen. Doch die Haltung der Länder ist gespalten. Schleswig-Holstein wendet ein, aussagekräftige Smileys werde es mangels Kontrolldichte kaum geben. Der saarländische Staatssekretär Sebastian Pini sagt: „Mit uns wird es kein System geben, das gegen europarechtliche Vorgaben und unsere Verfassung verstößt.“ Baden-Württembergs Verbrauchminister Rudolf Köberle (CDU) warnt ebenfalls. Und in Mecklenburg-Vorpommern will man erst die Rechtsgrundlagen prüfen. Unterstützung für die harte Linie von Hamburg, Niedersachsen und NRW kommt dagegen aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Bremen. (dpa)



Umweltpreis für Laser-Technik aus Herzogenrath



Ohne gesundheitsschädliche Zusatzstoffe, präzise und materialschonend: Die Geräte der Herzogenrather Firma Clean-Lasersysteme reinigen auch komplizierte industrielle Oberflächen – und das mit geringem Energieaufwand. Dafür erhält das Unternehmen den renommierten Deutschen Umwelt-

preis 2010, der am 31. Oktober von Bundespräsident Christian Wulff verliehen wird. Die Geschäftsführer Edwin Büchter (Mitte) und Winfried Barkhausen (rechts) nahmen die Nachricht mit Begeisterung auf: „Unsere Freude ist riesengroß“, sag-

te Büchter. „Wir können die Entscheidung noch gar nicht so richtig fassen.“ Der Umweltpreis ist insgesamt mit 500 000 Euro dotiert. Clean-Lasersysteme wird 245 000 Euro erhalten. Der restliche Betrag wird an andere Preisträger vergeben. (an)/Foto: A. Herrmann ▶ Wirtschaft

SPD-Vorstand will Sarrazin ausschließen

Berlin. Das Verfahren zum Rauswurf von Thilo Sarrazin aus der SPD kann beginnen. Der Bundesvorstand der Partei hat einstimmig bei nur einer Enthaltung das Ordnungsverfahren bekräftigt. Der Vorstand folgte einer Empfehlung von Parteichef Sigmar Gabriel. Ziel ist der Ausschluss des wegen seiner Äußerungen zur Integrationspolitik umstrittenen Ex-Bundesbankers. Sarrazin hat angekündigt, er wolle in der SPD bleiben und werde sich gegen einen Rauswurf wehren. (dpa) ▶ Seite 4

Sauerland bleibt im Amt

Keine Mehrheit für Abwahl des Duisburger OB

Duisburg. Der wegen des Loveparade-Unglücks in die Kritik geratene Duisburger Oberbürgermeister Adolf Sauerland (CDU) bleibt im Amt. Bei einer Sondersitzung des Stadtrats kam am Montag die notwendige Zweidrittelmehrheit für eine Abwahl mit nur 41 Ja-Stimmen nicht zustande. 28 Ratsmitglieder stimmten mit Nein, wie Sitzungsleiter und Bürgermeister Benno Lensdorf (CDU) bekannt gab. Enthaltungen gab es keine. Fünf Mitglieder hatten an der Abstimmung nicht teilgenommen, darunter je ein SPD- und FDP-Mit-

glied sowie drei Parteiangehörige von den Grünen.

Sauerland wird kritisiert, weil er sich nach dem Unglück, bei dem 21 Menschen starben und mehr als 500 verletzt wurden, nicht der Verantwortung stellte und zurücktrat. Nach der Abstimmung ließ er eine Stellungnahme verbreiten: „Damit bleibe ich Oberbürgermeister der Stadt Duisburg. Mir ist klar, dass wir nicht einfach zur Tagesordnung übergehen können. Das Loveparade-Unglück wird Duisburg auch in Zukunft beschäftigen.“ (dapd) ▶ Seite 7

Harald Schmidt lästert demnächst wieder bei Sat. 1

Der Weggang des Late-Night-Talkers ist für die ARD ein Denkmahl. Der Moderator sagt: „Jetzt will ich auch Kapitän werden.“

VON GREGOR THOLL

Berlin. Harald Schmidt ist immer für eine Überraschung gut: Kaum kommen die ARD-Intendanten zu ihrer Tagung über ein neues Abend-Sendeschema ab Herbst 2011 zusammen, lässt der 53-jährige TV-Unterhalter seine Rückkehr zum Privatsender Sat.1 verkünden. So heißt es also im kommenden Jahr für Schmidt „ARD adé“, während es für den hofierten Moderator und Journalisten Günther Jauch (54) ein großes Hallo in der ARD geben wird. Bei Sat.1, wo Schmidt bereits von 1995 bis 2003 am späten Abend moderierte, zeigte man

sich am Montag stolz. Der Entertainer werde ab September 2011 zweimal wöchentlich mit der „Harald-Schmidt-Show“ um 23.15 Uhr auf Sendung gehen – erstmal für zwei Jahre. Die Wochentage blieben zunächst unklar. Die Show nach altbekanntem Late-Night-Muster soll 60 Minuten dauern. In der ARD, wo Schmidts Sommerpause an diesem Donnerstag endet, hatte der ergraute Kabarettist und Schauspieler zuletzt einmal pro Woche 45 Minuten Sendezeit.

Für die ARD ist der Weggang von Schmidt ein Denkmahl, aber auch eine Erleichterung: Wegen Jauch, der sonntags talken wird,

sowie dem Wunsch, die „Tages-themen“ endlich einheitlich um 22.15 Uhr beginnen zu lassen, gibt es ein großes Gerangel um Sendeplätze. Bei diesem Gezerre um Anne Will, Sandra Maischberger oder Frank Plasberg war Schmidt ziemlich vernachlässigt worden. Sträflich? Oder absichtlich, um ihn loszuwerden?

Schmidt schien zuletzt bei den Oberen der öffentlich-rechtlichen Anstalten im Anse-

Ist künftig wieder bei Sat.1: Harald Schmidt. Foto: imago/Simon



hen gesunken zu sein. Offiziell äußerte ARD-Programmdirektor Volker Herres jedoch Bedauern: „Den Entschluss von Harald Schmidt, ab Herbst 2011 zu Sat.1 zu wechseln, bedauern wir. Denn wir haben seit 2005 sehr gerne und erfolgreich mit ihm zusammengearbeitet und hätten uns gut vorstellen können, diese Zusammenarbeit fortzusetzen.“ Überraschend ist vor allem, dass Schmidt zu Sat.1 zurückgeht, also zu dem Sender, den er

einst im Unfrieden verließ. Im Dezember 2003 hatte Schmidt eine „Kreativpause“ angekündigt – fast zeitgleich mit der Ablösung des mit ihm befreundeten Senderchefs Martin Hoffmann. Das sorgte pro Woche fast dreimal so viel Sendezeit wie bei der ARD füllen – mit Werbepausen. Laut Mitteilung sagte der gelernte Schauspieler: „Ablösefrei zum Champions-League-Sender – ein Traum! Jetzt will ich auch Kapitän werden!“ (dpa)

HEUTE IM LOKALTEIL

► CDU: Michael Pauly zieht sich zurück

Der Christdemokrat Michael Pauly, Ratsherr und Bezirksbürgermeister von Laurensberg, legt zum Monatsende alle Ämter nieder. Seinen Rückzug aus der Politik begründet der 42-jährige Wirtschaftsingenieur mit seiner beruflichen Situation, die ihm keine Zeit mehr lasse.

► Kontrolle: Polizei schaut auf den Gurt

► Ein neuer Radweg zum Sportpark Soers

KURZ NOTIERT

AN-Serie: Vor der Bildungskonferenz

Düsseldorf. Die rot-grüne Landesregierung will einen Schulfrieden erreichen. Dazu kommen am 23. September Politik, Lehrerverbände, Kommunen und Vertreter von Schülern und Eltern zu einer Bildungskonferenz in Düsseldorf zusammen, um über Gemeinschaftsschulen und Turbo-Abitur zu diskutieren. Wir geben einen Überblick über die – gar nicht so gegensätzlichen – Positionen. (an) ▶ Die Seite drei

DER, DIE, DAS

Bewegungstherapie für Hund und Herrchen

Ihr Hund ist eine Couchpotato? Sie müssen ihn beknieen, mit Ihnen ein Ründchen um den Block zu drehen? Er hat nichts als sein Fresschen im Kopf, ein Leckerchen hier, ein Leckerchen dort? Keine Sorge, Ihrem Waldi kann geholfen werden: Dogdance heißt die neue Sportart für Hund und Herrchen – oder Frauchen. Wer nun glaubt, es handele sich um ein Tanzvergnügen, liegt allerdings nicht ganz richtig. Dogdance ist eher eine Form von Artistik, bei der der Hund Kunststücken zur Musik zeigt. Das reicht vom Pfötchen-Geben bis zur Pirouette. Die Hauptsache ist, es sieht gut aus. Das erfordert freilich viel Training. Aber Sie sind ja schließlich keine Couchpotato, oder doch? ▶ Karlo



FAMILIENANZEIGEN

Heute im Produkt Lokales

KONTAKT

Zeitungszustellung:
Telefon: 0241/5101-701
Fax: 0241/5101-790
Verlag (Zentrale):
Telefon: 0241/5101-0
Redaktion:
Telefon: 0241/5101-310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 0241/5101-440
AN im Internet:
www.an-online.de
Anzeigenannahme:
Telefon: 0241/5101-700
Fax: 0241/5101-790



UPDATE

Hugh Jackman tritt in privatem Video auf

Sydney. Ein als romantischer Liebesbeweis eines krebserkrankten Mannes gedachter Videoclip hat dank eines Gastauftritts von Hollywood-Frauschwarm Hugh Jackman im Internet ungeahnte Berühmtheit erlangt. Der in Australien geborene Schauspieler taucht in dem Video, das der an Darm- und Leberkrebs erkrankte Kristian Anderson für seine Frau aufnahm, mit dem Satz auf: „Er liebt Dich, Rachel, er liebt Dich.“ Im Internet wurde der Film bereits knapp 300.000 Mal angeklickt.

Anderson dankt in dem etwa vierminütigen Clip seiner Frau für ihre Unterstützung bei seinem Kampf gegen den Krebs. Den als „Wolverine“ in der Science-Fiction-Trilogie „X-Men“ berühmt gewordenen Jackman kontaktierte er mit Hilfe des Moderators einer Radioshow. Rachel Anderson sagte, sie habe „zwei Mal hinsehen“ müssen, so sehr habe sie der Auftritt des Hollywood-Stars verblüfft. Zu Tränen gerührt habe sie aber der Auftritt ihres Mannes und ihrer beiden zwei- und dreijährigen Söhne. (afp)

Neue Viren locken mit angeblichen Sex-Filmen

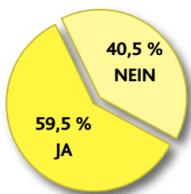
Washington. Sicherheitsfirmen haben vor einem neuen per E-Mail verbreiteten gefährlichen Computervirus gewarnt. Wie das Unternehmen McAfee Labs mitteilte, bietet eine derzeit häufig versendete E-Mail mit der Betreffzeile „Here you have“ angeblich das Herunterladen kostenloser Sex-Filme oder anderer Dokumente an. In Wirklichkeit verbreitet sich ein Virus auf dem Computer, wenn der im Text angegebene Internetlink angeklickt wird. Der Virus verschickt von der E-Mail-Adresse aus weitere infizierte Mails an die gespeicherten Kontakte und hebt die auf dem Computer installierten Sicherheitsprogramme aus. Gefährdet sind demnach Computer mit dem Microsoft-Betriebssystem Windows. Das Sicherheitsunternehmen Kapersky teilte mit, der Virus sei „ziemlich aktiv“. Es sei bereits eine große Zahl E-Mails verschickt worden. Dem US-Sender Fox News zufolge waren auch Server der US-Raumfahrtbehörde NASA und des US-Kabelbetreibers Comcast betroffen. (afp)

FRAGE DER WOCHE

Brauchen wir rechts von der Union eine neue Partei?

Stimmen Sie ab:
www.an-online.de

Die Frage der vergangenen Woche:
Sarrazins Polemik: Rechtfertigt das den SPD-Ausschluss?



ONLINE-INFO

Machen Sie mit bei uns im Internet!

► Diskutieren Sie mit in unseren Online-Foren!

<http://forum.an-online.de>

► Werden Sie Autor! In Ihrem Blog bei uns. Einfach online anmelden.

<http://www.an-blogs.de>

► Sagen Sie Ihre Meinung zu unseren Artikeln:

www.an-online.de

► Sie möchten einen Leserbrief online an die Redaktion schicken?

<http://leserbrief.an-online.de>

KONTAKT

Online-Redaktion
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-357
Fax: 0241/5101-360
vernetzt@zeitungsverlag-aachen.de



Na, gewusst? Bei unserer Internet-Rallye Netrace geht es um knifflige Fragen aus allen Bereichen – ob Sport, Musik oder Politik.

Grafik: Hans-Gerd Claßen

Netrace 2010: Jetzt Teams anmelden!

Der große Internet-Schülerwettbewerb von unserer Zeitung und NetAachen startet wieder. Neue Regeln – noch mehr Spannung.

VON MARC HECKERT

Aachen/Düren/Heinsberg. Es soll das spannendste Netrace von allen werden, das Netrace Nummer vier – das haben sich alle Beteiligten vorgenommen. Darum gelten beim größten regionalen Schülerwettbewerb im Internet nun neue Regeln. Am 23. November beginnt die Vorrunde – die Anmeldefrist für Teams läuft bereits.

Beim Netrace müssen Schüler in Teams Antworten auf knifflige Fragen aus allen gesellschaftlichen Bereichen finden. Die Lösungen liegen im Internet. Was Spaß macht und Preise bringt, soll die Schüler nebenbei im Umgang mit WWW, Suchwerkzeugen und E-Mail fit machen.

Sponsor des Netrace ist wie bereits im vergangenen Jahr der regionale Telekommunikationsanbieter NetAachen. Das Unternehmen sieht sein Engagement beim Netrace als Investition in die Zukunft der Region: „Dass junge Menschen lernen, das Internet als Werkzeug für Karriere und Beruf für sich nutzen, kann in unseren Augen gar nicht genug gefördert werden“, sagt Net-

Aachen-Geschäftsführer Andreas Schneider. Das Aufspüren von Informationen im Netz, ihre Bewertung und Bearbeitung, der sichere Umgang mit Suchmaschinen, Internetsoftware und E-Mail-Programmen – all das gehört längst zu den Schlüsselkompetenzen in Schule und Beruf.

Um den Wettbewerb noch spannender zu machen, wurde der Ablauf ganz neu gestaltet. „Wir haben uns intensiv Gedanken gemacht, wie man besonders engagierte Teams noch besser belohnen kann“, sagt Andreas Schneider. Ergebnis ist ein gestrafter Wettbewerb, bei dem

mehr Mannschaften als zuvor bis zum Ende der Hauptrunde eine Chance auf einen Platz an der Spitze haben.

Statt zweier Vorrunden gibt es jetzt nur noch eine. Darin treten wie gewohnt alle Teams gegeneinander an. Nach der Vorrunde beginnt der Punktstand wieder bei Null.

Der Vorrunde folgen zwei Hauptrunden. Mitmachen darf jetzt jedoch nicht wie gehabt nur das beste Team jeder Schule, sondern auch die zweit- und die drittplatzierte Gruppe. So bleiben noch mehr Gruppen die Hauptrunde über im Rennen – und das Mitmachen lohnt sich bis zu deren Ende auch für Teams, die punktemäßig nicht sofort ganz vorne liegen.

Nach den beiden Hauptrunden geht's ans Eingemachte: In der Finalrunde treten die besten Teams jeder Schule gegeneinander an. Der Punktstand wird auch für die Finalrunde wieder auf Null zurückgesetzt. Am Ende stehen die zehn Siegerteams fest. Deren genaue Platzierung wird wieder erst bei der feierlichen Preisverleihung im April bekanntgegeben.



Der größte Online-Schülerwettbewerb der Region auf einen Blick

Idee des Wettbewerbs: In vier Runden müssen Schülerteams die Antworten auf Quizfragen im Internet finden.

Jeweils eine Woche lang haben die Teams Zeit, um die Fragen einzusehen, die Lösungen zu finden und per E-Mail einzusenden.

Mitmachen können Schüler aller Schulen ab der 5. Klasse. Ein Lehrer als Ansprechperson ist nötig, er oder

sie muss aber nicht aktiv mitspielen.

Anmeldung für Schülergruppen: bis zum 12. November über die Netrace-Webseite.

Findet Infoveranstaltung für Lehrer findet im Presseraum des Tivoli statt: 9. November, 16 bis etwa 17.30 Uhr.

Vorrunde: 23. bis 30. November. Veröffentlichung der Ergebnisse am 13. Dezember.

1. Hauptrunde: 18. bis 25. Januar 2011. Veröffentlichung der Ergebnisse am 15. Februar.

2. Hauptrunde: 15. bis 22. Februar. Ergebnisveröffentlichung: 8. März.

Finalrunde: 15. bis 22. März. Ergebnisveröffentlichung: 5. April.

Siegesfeier: April 2011.

Infotelefon: Tel. 02404/9407-23

Sekunden schneller mit der Sofortsuche

Google führt neue „Instant“-Suche ein: Trefferliste ändert sich dynamisch während der Eingabe

San Francisco. Kaum eine Woche vergeht, da Google nicht eine tatsächlich oder angeblich bahnbrechende Neuerung ankündigt. Aktuell ist es die „Instant“-Suche, bei der die Ergebnisse bereits angezeigt werden, während der Nutzer noch das Suchwort eingibt.

Noch ist die Sofortsuche nur in den USA und Russland voll verfügbar. Wer sie in Deutschland nutzen will, muss über ein Google-Konto verfügen, in das er eingeloggt ist. Alternativ kann die englischsprachige Version der Suche auf die Seite „Google.com in English“ getestet werden. Auf älteren Browsern – etwa dem Internet Explorer der Version 6 – funktioniert die neue Suche nicht.

Wer nun in die Suchmaske wie gewohnt die ersten Buchstaben

seines Suchbegriffes eingibt (etwa „Aa“ bei einer Suche nach Aachen) eingibt, erhält sofort die Webseite www.aachen.de und den Wikipedia-Eintrag zu Aachen als erste Treffer.

Der Nutzen? Ein Hauch mehr

Komfort, ein Hauch weniger Zeitaufwand. „Google Instant verkürzt jede Suchabfrage durchschnittlich um zwei bis fünf Sekunden“, verspricht Google-Produktmanagerin Marissa Mayer.

Die meisten Nutzer werden sich an die dynamisch umspringenden Suchergebnisse vermutlich so schnell gewöhnen, dass sie die Neuerung kaum wahrnehmen. Für eine Branche indes bedeutet die „Instant“-Suche reichlich Arbeit: die der Suchmaschinenoptimierer. „Search Engine Optimizing“, kurz SEO, bedeutet, eine Webseite so anzulegen, dass sie bei Google ganz oben auf der Trefferliste erscheint. Durch die Dynamisierung der Ergebnisanzeige müssen wohl die Hintergrunddaten von vielen Internetseiten weitgehend überarbeitet werden. (heck)



Die „Instant“-Suche: Noch während der Nutzer die ersten Buchstaben in die Suchmaske eingibt („Aa“), erscheinen in der Ergebnisliste unten auf der Seite bereits entsprechende Treffer (www.aachen.de). Screenshot: zva

Netrace – der neue Spielablauf

Vorrunde: Beliebig viele Teams, AGs und ganze Klassen

Wertung beginnt wieder bei Null

1. Hauptrunde: jeweils die besten 3 Teams pro Schule

2. Hauptrunde: jeweils die besten 3 Teams pro Schule

Wertung beginnt wieder bei Null

Finale: Die beste Team jeder Schule

Die Sieger werden bei einer Feier geehrt



Neu ist auch, dass die Teilnehmerzahl pro Team nicht mehr begrenzt ist. Die Mindestgröße jeder Schülergruppe liegt weiterhin bei fünf Teilnehmern, nach oben gibt es aber keine Grenze mehr. Mitmachen können nun also auch komplette Arbeitsgemeinschaften und Schulklassen – beliebig viele pro Schule.

Weiterhin gilt: Für jede richtige Antwort gibt es Punkte. Bei Punktegleichstand zwischen den Teams zählt die bessere Zeit. Genauigkeit bleibt also wichtiger als Geschwindigkeit.

Ein Lehrer als Ansprechpartner muss zwar dabei sein. Er darf, muss aber nicht aktiv mitmachen. „Es gibt viele Teams, bei denen die Lehrer sich bewusst im Hintergrund halten und die Schüler sich selber organisieren“, sagt Ralf Foltz vom medienpädagogischen Institut Promedia aus Alsdorf. Promedia ist wieder für Konzept und Organisation des Wettbewerbs verantwortlich. Dort gibt es auch Hilfe und praktischen Rat für die Teams und Betreuungslehrer.

Auf die Sieger wartet wie immer mehr als nur Ruhm und Ehre. Das beste Team bekommt 1000 Euro, für die Plätze 2 und 3 gibt es je 750, für die Plätze 4 und 5 je 500 und für Platz 6 bis 10 jeweils 250 Euro. Dazu kommen attraktive Zusatzpreise.

Für Lehrer wird am 9. November wieder eine Informationsveranstaltung angeboten. Sie findet im Presseraum des Tivoli statt.

„Wir freuen uns über das Netrace, weil es auf zeitgemäße Weise jungen Leuten Werkzeuge an die Hand gibt, Informationen zu erhalten – und vor allem zu bewerten“, sagt Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur unserer Zeitung. „Woran erkenne ich den Wahrheitsgehalt eines Textes? Was ist falsch, was richtig? Das lernen die Teilnehmer bei unserer Internetrallye.“

Bis zum 12. November haben die Teams nun Zeit, sich zusammenzufinden – dann endet die Anmeldefrist.

Anmeldung und Information:
www.an-netrace.de

Neues sicheres Videoportal für Kinder ist online

Berlin. Das Deutsche Kinderhilfswerk hat ein kostenloses und werbefreies Videoportal für Kinder gestartet. Unter ClipKlapp.de können Kinder Videos ansehen, lernen, ihr eigenes Profil zu erstellen, Filme hochladen, Beiträge kommentieren oder einen eigenen Trickfilm basteln. Das Portal bietet kindgerechte Surfräume und wird von einer medienpädagogischen Redaktion betreut. Es richtet sich an Kinder von acht bis zwölf Jahren. Auf dem Portal fänden sich aber auch hilfreiche Informationen für Eltern, Lehrer und Erzieher für die Filmarbeit mit Kindern. Zudem könnten sie die Seite als Veröffentlichungsplattform für Medienproduktionen mit Kindern nutzen. (epd)

Die Adresse im Netz:
www.clipklapp.de